

Hohen betrachtungen weihn. Da lachet sittsame liebe
 Auf der röthlichen wange, das aug ist himmlische freude,
 Unschuld lächelt die brust. Hier legt sich der himmlische fremdling
 Wieder in Michas arm', er fühlet in Michas armen
 Vaterwonne, die ihm den geschmack des himmels erhöhet,
 Micha an Lamechs brust die wonne der seligen geister.
 Da die erde sich wieder hervor aus den wassern gerissen,
 Und der erstandne frühling in frischer anmuth hervorkam,
 Stieg auf der abendröth ist Lamech nieder zur erde,
 Sah die geretteten Gottes aus ihrem gefängniß hervorgehn,
 Sah die frauen und männer, durch inneres triebwerk gezogen,
 Unter das grün der neuaussprossenden schatten sich werfen,
 Zweifelnd, ob sie vielmehr das räuchwerk schmeckten, denn
 röchen;

Sah die mütter, wie sie zu Noahs erster umarmung
 Ihre kinderchen brachten, die neue hoffnung der erde.
 Wie erst väterlich Noah sie küßt und segnend sie grüßte,
 Lachete väterlich Lamech sie an und küßte sie segnend.

Aussaat, lispelt er leise zu ihnen, des menschengeschlechtes,
 Gottes gerettete kinder, von staub der erde geschaffen,
 Wenn bald wieder die erde mit allen gaben des herbstes
 Und des frühlings geschmückt in der pracht der ersten heraufgeht,
 Wenn die sonne nicht mehr vergift aus der pforte des liches
 Tage mit blüthen befränzt herab zur erde zu senden,
 O so blühet der blüthe mit ähnlicher schönheit entgegen,
 Mit den rosen der wangen, dem feuer der augen, der hoheit
 Auf der denkenden stirn verkünderinn höherer weisheit;
 Himmlische freude lache vom aug' und unschuld vom busen;
 Sittsame liebe, mit welcher die kinder der sonne sich lieben!
 Mögen gelockt von der geistigen, Gottgefällenden schönheit
 Engel, die um den thron des ewigen stehen, begeisternd
 Dann um euch schweben, und dann mit frommer thaten
 gezeugniß

Wieder vor Gottes thron ins Empyräum zurückgehn!

Also lispelte Lamech; das lispeln der himmlischen zunge